

Brüssel, 18. August 2016

## Europäische Installateure für fairen Wettbewerb

### Mehrheit der Handwerksbetriebe befürwortet Verlängerung von Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen

In einer Umfrage unter mehr als 500 Unternehmen aus allen europäischen Mitgliedsstaaten spricht sich die Mehrheit der europäischen Solar-Handwerksbetriebe für eine Verlängerung der vor zwei Jahren eingeführten Antidumping-/Antisubventionsmaßnahmen aus, wenn die Ermittlungen der EU-Kommission ergeben, dass chinesische Hersteller weiter gegen internationale Handelsregeln verstoßen. Nicht die Zölle, sondern Förderkürzungen seien für den Marktrückgang der letzten Jahre verantwortlich. Fast 90 Prozent betonen die Wichtigkeit europäischer Produkte im Wettbewerb. Die telefonische Befragung wurde vom Europressedienst durchgeführt. Auftraggeber ist die europäische Solarherstellereinitiative EU ProSun.

Milan Nitzschke, Präsident von EU ProSun: „Wir wollten wissen, ob es stimmt, was Lobbyorganisationen der großen chinesischen Solarhersteller und ihrer Importeure behaupten, dass das europäische Solarhandwerk für ein Auslaufen der Maßnahmen gegen chinesisches Solardumping sei. Das Gegenteil ist der Fall. Die deutliche Mehrheit befürwortet eine Verlängerung der Zölle und Mindestimportpreise und sieht sich nicht negativ betroffen von den Maßnahmen. Offensichtlich kennen die Betriebe die Notwendigkeit von klaren Wettbewerbsregeln aus der eigenen Erfahrung. Niemand will mit unfairen Mitteln aus dem Markt gedrängt werden. Das muss auch für die herstellende Solarindustrie gelten, im Interesse von Angebotsvielfalt, Qualität sowie Forschung und Entwicklung.“

Negativ betroffen waren die europäischen PV-Installateure nicht durch handelsrechtliche Eingriffe, sondern durch instabile politische Rahmenbedingungen in ihren Ländern. Die Ursache für eine Abschwächung des europäischen Solarmarktes sehen die Installateure in der Förderreduzierung bei Solarstrom. 88,8 Prozent der Befragten stimmen zu. Zweidrittel der Befragten benennen ebenfalls die Belastung auf Eigenstromverbrauch als eine der Ursachen der Abschwächung. Bei einer Verlängerung der vor zwei Jahren eingeführten Zölle und Mindestpreise auf chinesische Solarimporte erwarten nur weniger als 4 Prozent der Installateure Einschnitte für ihren Betrieb. Weniger als ein Viertel halten Anpassungen für erforderlich, fast Zweidrittel der Installateure haben sich den Marktbedingungen angepasst und sehen keinerlei Beeinträchtigung ihres Geschäfts auf sich zukommen.

„Das Solarhandwerk in Europa sieht es als einen großen Wert an, dass europäische Produkte im Markt verfügbar sind“, betont Nitzschke. Die Bedeutung einer europäischen Solarindustrie unterstreichen 88 Prozent der Befragten. Die Installateure halten es für wichtig oder sehr wichtig, dass Produkte aus Europa und anderen Herkunftsländern als China auf dem Markt erhältlich sind. In Deutschland betonen diesen Aspekt sogar 94,9 Prozent.

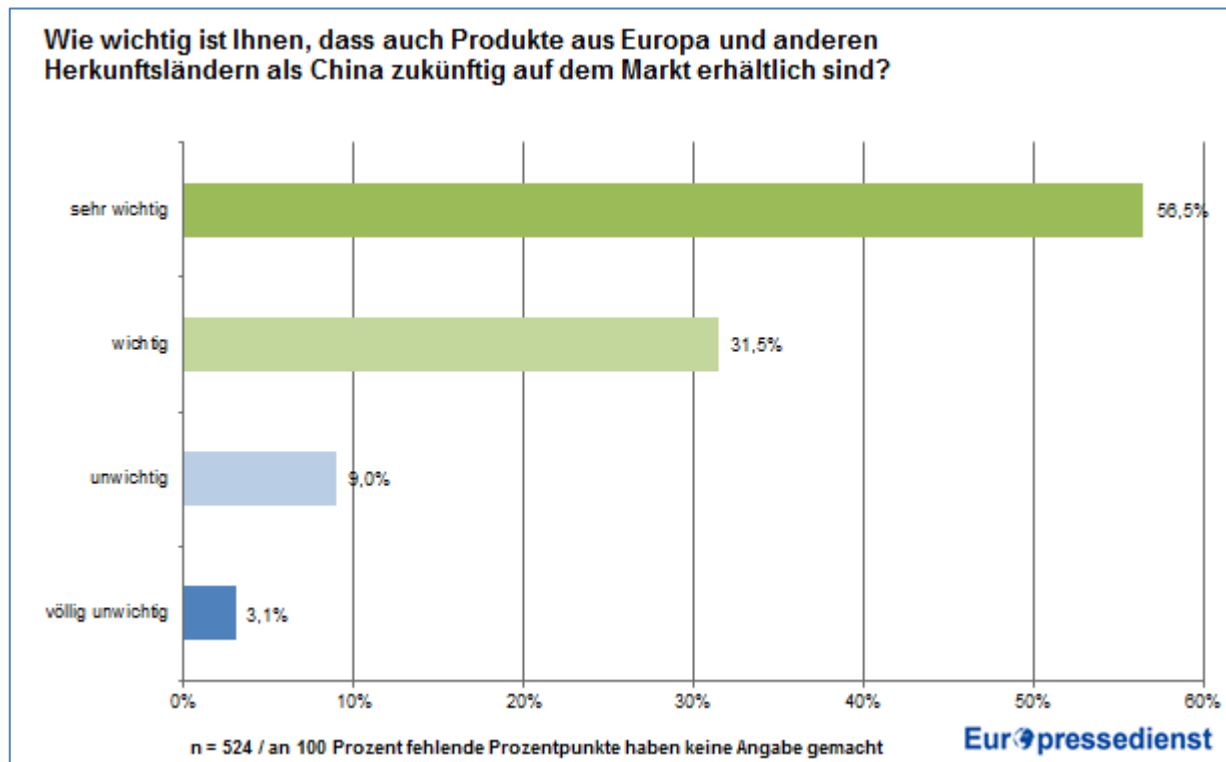
Dass chinesische Hersteller niedrigere Preise anbieten, führen über 80 Prozent auf geringere behördliche Auflagen und staatliche Subventionen zurück. Die Produktionsanlagen und Ausgaben für Forschung und Entwicklung in China sehen die Befragten als nachrangig an.

Trotz der Einführung eines Mindestimportpreises und Zöllen auf chinesische Module im Jahr 2013 beobachten 60,7 Prozent der Solarteure in den letzten Jahren ein Absinken der Modulpreise auf den EU-Märkten.

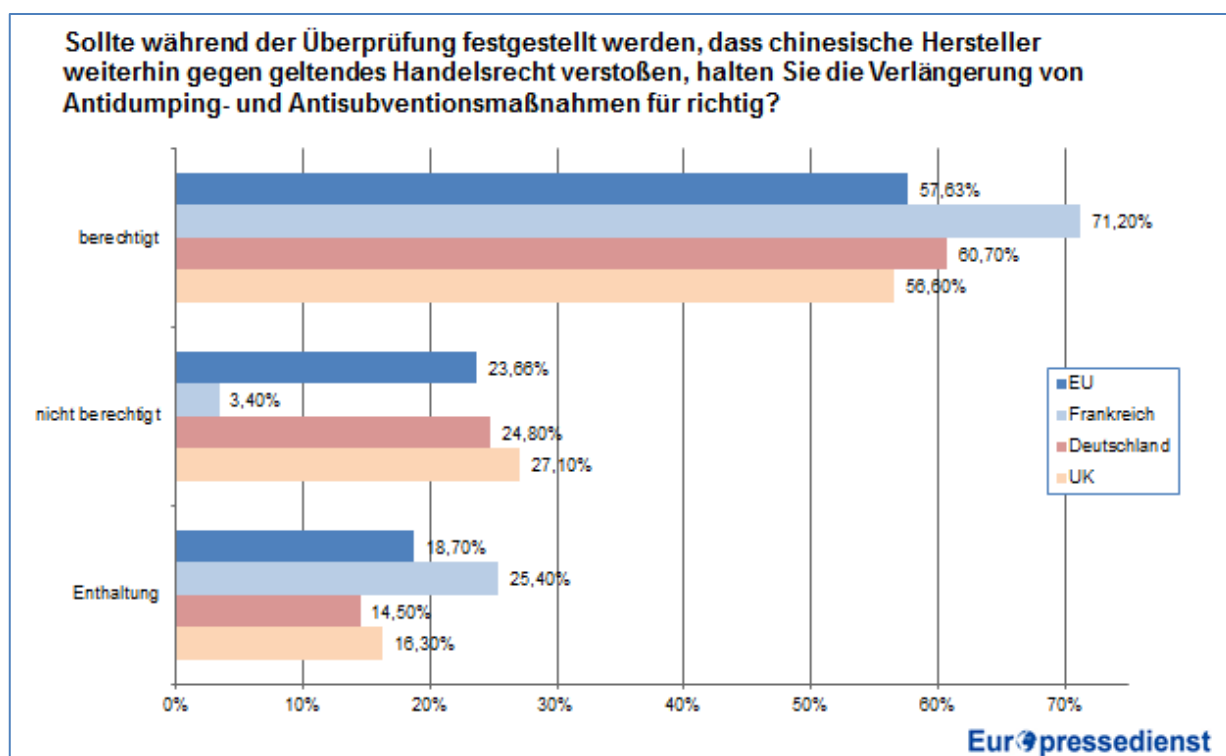
An der im Mai und Juni 2016 telefonisch durchgeführten Umfrage beteiligten sich 524 Installationsbetriebe aus allen 28 EU Mitgliedsstaaten. Die Teilnehmenden bedienen Segmente von unter 10 kWp bis über 1 MWp, ihre installierte Leistung entspricht rund acht Prozent des europäischen Solarmarktes im Jahr 2015.

Weitere Informationen unter: [www.prosun.org](http://www.prosun.org)

Email: [info@prosun.org](mailto:info@prosun.org)

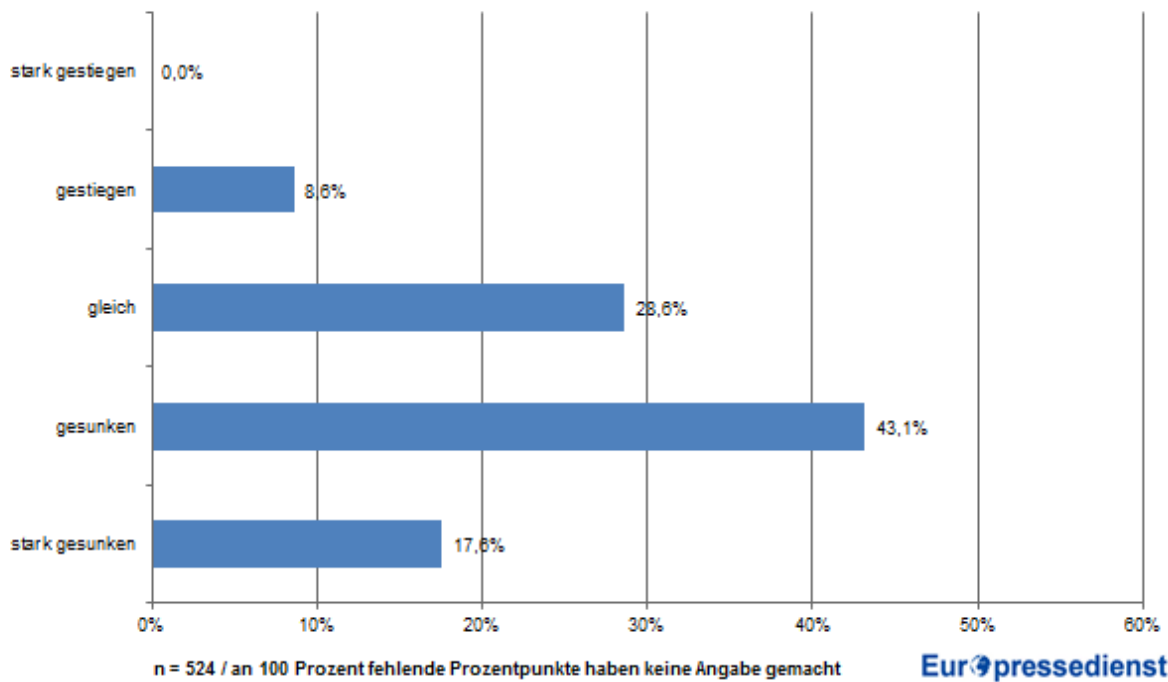


**Bedeutung europäischer Produktvielfalt im Markt.**



**Länderspezifische Akzeptanz der Verlängerung von Zollmaßnahmen auf chinesische Solarimporte.**

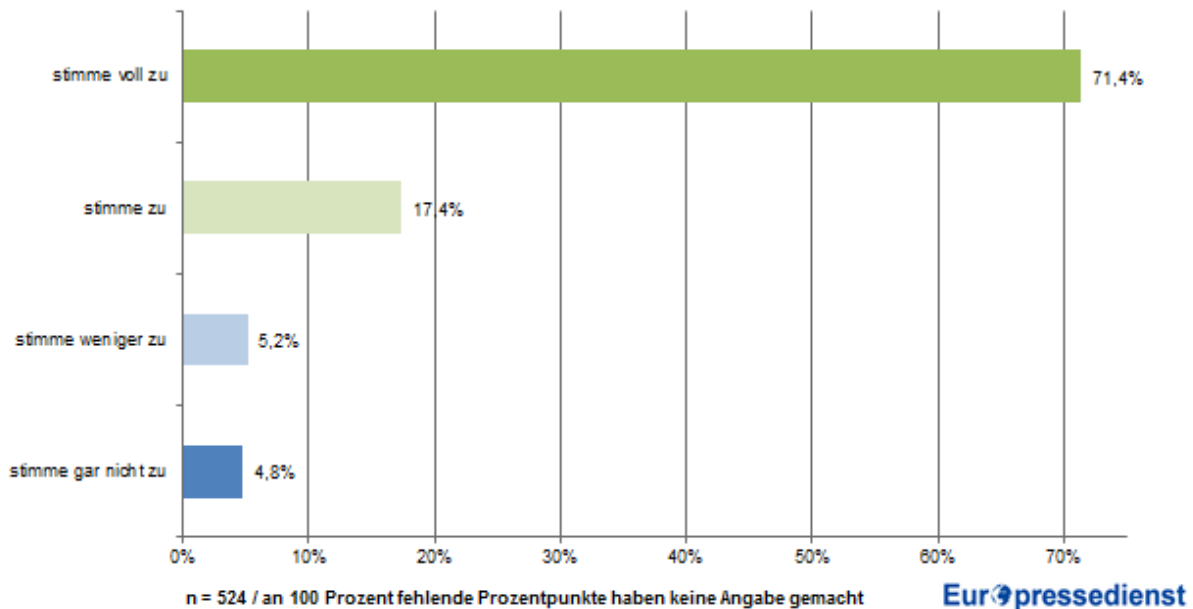
### Wie haben sich die Preise für Solarmodule in den letzten drei Jahren entwickelt?



**Preisentwicklung auf dem Europäischen Markt.**

### Das Wachstum des europäischen Solarmarktes hat sich deutlich abgeschwächt. Worin sehen Sie die Ursachen?

**Förderreduzierung bei Solarstrom.**



**Ursachen für den europäischen Markteinbruch.**